



der

KI

Readiness-Check

Ist Ihr Bauunternehmen fit für KI?

Der **10-Punkte Selbsttest** mit konkreten Handlungsempfehlungen zur Digitalisierung und Prozessoptimierung im Bauwesen

Jetzt starten!



1. Sind Ihre grundlegenden Prozesse (z.B. Planung, Zeiterfassung, Rechnungen) bereits digitalisiert?



Warum das wichtig ist:

KI kann nur dort greifen, wo bereits digitale Prozesse bestehen. Wenn Abläufe noch papierbasiert oder in Excel abgebildet sind, fehlen die Grundlagen für Automatisierung und intelligente Analysen.

Empfehlung:

Analysieren Sie die häufigsten Arbeitsprozesse (z. B. Projektplanung, Rechnungen) und priorisieren Sie jene, die mit geringem Aufwand digitalisiert werden können.

2. Erfassen und speichern Sie Dokumente zu Projekten, Personal, Maschinen und Materialien digital und zentral?



Warum das wichtig ist:

Daten sind die Basis jeder KI-Anwendung. Nur strukturierte, vollständige und aktuelle Daten ermöglichen sinnvolle Prognosen, Analysen oder Automatisierungen.

Empfehlung:

Führen Sie ein zentrales Dokumentenmanagement ein, in dem Projekt-, Maschinen- und Personaldokumente systematisch erfasst werden. Achten Sie auf einheitliche Standards und eine zentrale Ablagestruktur.

3. Können Ihre Mitarbeitenden in Echtzeit auf relevante Informationen zugreifen - z.B. von der Baustelle aus oder von unterwegs?



Warum das wichtig ist:

Entscheidungen auf der Baustelle und im Büro müssen oft kurzfristig getroffen werden. Wenn aktuelle Informationen fehlen, entstehen Verzögerungen, Fehler oder unnötige Kosten.

Empfehlung:

Nutzen Sie mobile Apps oder Dashboards, mit denen Bauleiter und Projektteams jederzeit auf aktuelle Pläne, Checklisten oder Projektstände zugreifen können – auch offline.

4.

Verfügen Sie über eine moderne IT-Infrastruktur? (Cloud, Tablets auf Baustellen etc.)



Warum das wichtig ist:

KI-Anwendungen benötigen eine leistungsfähige, sichere und vernetzte Infrastruktur – etwa Cloud-Umgebungen, stabile Netzwerke und mobile Endgeräte.

Empfehlung:

Prüfen Sie Ihre aktuelle IT-Infrastruktur auf Modernisierungsbedarf. Investieren Sie in WLAN auf Baustellen, robuste Tablets oder Laptops und sichern Sie Ihre Systeme mit Cloud-Backups ab.

5.

Nutzen Sie branchenspezifische Tools wie Bausoftware, BIM, CRM- oder ERP-Systeme



Warum das wichtig ist:

Branchenlösungen bieten Funktionen, die auf Bauprozesse zugeschnitten sind – von Ausschreibungen über Bauzeitenplanung bis zur Materialverwaltung. Diese Tools sind oft die Grundlage für KI-Funktionalitäten.

Empfehlung:

Vergleichen Sie aktuelle Bausoftwarelösungen (z. B. für BIM, ERP oder Bauzeitenplanung) und prüfen Sie deren Integrationsfähigkeit mit zukünftigen KI-Tools.

6.

Entspricht die Speicherung Ihrer Dokumente und Daten den Compliance-Anforderungen?



Warum das wichtig ist:

KI arbeitet mit sensiblen Daten. Ohne geeignete Sicherheitsmaßnahmen drohen Datenverlust, Systemausfälle oder rechtliche Probleme – etwa bei DSGVO-Verstößen.

Empfehlung:

Erstellen Sie ein IT-Sicherheitskonzept mit Firewalls, verschlüsseltem Datentransfer und Zugriffsbeschränkungen. Schulen Sie Mitarbeiter:innen regelmäßig in Datenschutz und Cybersecurity.

7.

Verfügen Ihre Mitarbeitenden über digitales Know-How?



Warum das wichtig ist:

Technologie ist nur so effektiv wie die Menschen, die sie nutzen. Fehlende digitale Kompetenzen führen zu Widerständen, Fehlern und ungenutztem Potenzial.

Empfehlung:

Führen Sie regelmäßig digitale Schulungen durch – von Software-Basics bis zur Einführung in neue Tools. Identifizieren Sie „digitale Champions“ im Team, die als Multiplikatoren wirken können.

8.

Besteht in Ihrem Unternehmen die Bereitschaft neue Technologien wie KI zu testen oder einzuführen?



Warum das wichtig ist:

Der Kulturwandel ist entscheidend. Wenn das Team oder die Führungsebene neuen Technologien skeptisch gegenübersteht, bleibt selbst die beste Lösung ungenutzt.

Empfehlung:

Beginnen Sie mit kleinen Pilotprojekten (z. B. automatisierte Bauzeitenplanung) und zeigen Sie Erfolge sichtbar auf. Binden Sie Mitarbeitende frühzeitig ein und fördern Sie Feedbackkultur.

9.

Gibt es im Unternehmen feste Ansprechpartner:innen oder Strategien für künftige Digitalisierungsprojekte?



Warum das wichtig ist:

Ohne klare Verantwortlichkeiten oder Ressourcen bleibt Digitalisierung oft liegen. Wer Innovation als festen Bestandteil der Organisation versteht, handelt proaktiv statt reaktiv.

Empfehlung:

Bestimmen Sie eine Person oder ein Team, das für Digitalisierung zuständig ist. Verankern Sie das Thema in Meetings, Zielen und Entscheidungsprozessen.

10. Treffen Sie wichtige Entscheidungen auf Basis digital erfasster Daten und Erfahrungswerte?



Warum das wichtig ist:

KI liefert nur dann einen Vorteil, wenn Entscheidungen datenbasiert getroffen werden. Bauchgefühl oder Erfahrungswerte allein reichen in komplexen Projekten nicht aus.

Empfehlung:

Etablieren Sie Dashboards, in denen relevante Kennzahlen zu Kosten, Zeit, Personal und Qualität jederzeit abrufbar sind. Nutzen Sie diese aktiv für Planungs- und Strategieentscheidungen.

Auswertung & nächste Schritte

Sie konnten *nur wenige Punkte* abhaken?

→ **Beginnen Sie mit dem Aufbau digitaler Grundlagen**

Ihr Unternehmen arbeitet derzeit noch mit vielen analogen oder wenig vernetzten Strukturen. Der Einsatz von KI ist aktuell noch nicht realistisch, da grundlegende digitale Voraussetzungen fehlen.

Doch keine Sorge, Sie können aufholen. Starten Sie am Besten mit einem strukturierten Digitalisierungsplan. Fokussieren Sie sich auf die Digitalisierung der wichtigsten Prozesse (z. B. Rechnungseingang, Dokumentenablage). Schon kleine Tools können große Wirkung zeigen.

Sie konnten *etwa die Hälfte der Punkte* abhaken?

→ **Sehr gut, die Grundlagen stehen. Zeit für Prozessoptimierung**

Sie haben bereits digitale Ansätze im Unternehmen etabliert, doch es fehlen noch Vernetzung, Standards und durchgängige Systeme. Einzelne Bereiche sind bereits digital, doch es mangelt an Strategie und Integration.

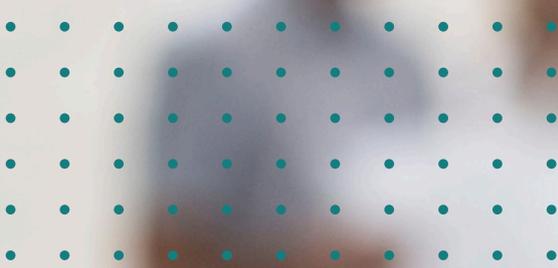
Überprüfen Sie vorhandene Tools und deren Zusammenspiel. Erarbeiten Sie eine übergeordnete Digitalstrategie und klären Sie Verantwortlichkeiten. Schulen Sie Mitarbeitende und lassen Sie sich von Digitalisierungsexpert:Innen beraten.

Fast *alles* abgehakt?

→ **Glückwunsch! Zeit für erste KI-Anwendungen**

Ihr Unternehmen verfügt über gute digitale Strukturen und zeigt Offenheit für Innovation. Sie haben eine solide Grundlage, um erste KI-Anwendungen sinnvoll zu implementieren.

Jetzt ist der perfekte Zeitpunkt, gezielt in KI-Projekte zu investieren. Identifizieren Sie Prozesse, bei denen intelligente Automatisierung Zeit oder Kosten sparen kann. Nutzen Sie bestehende Datenquellen für Vorhersagen und Entscheidungen. Sprechen Sie mit unseren Digitalisierungsexpert:Innen, um schnell erste Erfolge sichtbar zu machen.



Lassen Sie sich individuell beraten.
Unsere Expert:innen von tutum
GmbH zeigen Ihnen, wie KI auch in
Ihrem Unternehmen Mehrwert
schaffen kann.

[Hier klicken \[KLICK\]](#) 

Maxim Pflüger,
Digitalisierungsexperte
für die Baubranche
tutum GmbH